

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

129 (5.6.1895) Abendzeitung

Abonnement: In Verlag abgeholt. 50 Pf. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich 1.50. Einwärts durch die Post bezogen ohne Aufschlag 1.50.

Inserate: Die Zeilzeile 20 Pf. (Sonder-Inserate billiger) die Reklamazeile 40 Pf.

Eingeliefern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 28. März 1895. (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil: Albert Herzog.

Für den Inseraten-Teil: H. Munderpacher. Samtlich in Karlsruhe.

Nr. 129. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Mittwoch den 5. Juni 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Internationaler Bergarbeiterkongress.

Paris, 3. Juni.

Heute früh trat der sechste internationale Bergarbeiter-Kongress im Café du Globe am Boulevard de Strasbourg zusammen. Die englischen Distrikte von Durham und Northumberland, die sich der internationalen Vereinigung nicht angeschlossen haben, sind dem Kongresse ferngeblieben.

Von den fünfzig Mitgliedern des Kongresses haben die Engländer nicht weniger als 23, darunter Mr. Burt, Untersekretär im Handelsdepartement. Die französischen Delegierten sind die Abg. Basly und Lamendin, der Ex-Maire von Carmaux Calvignac, Corab und Cabot aus den Bas-de-Calais. Die deutschen Delegierten sind der Reichstagsabgeordnete Müller, Meyer, Bant und Mühlensbeck für Westfalen, Horn für Sachsen. Die österreichischen Bergarbeiter werden durch den Deutschen Meyer vertreten.

Der Beschluß des Vorkongresses zu Brüssel hatte die Ausschließung der Delegierten durchgesetzt, die weder Bergarbeiter noch Schriftführer eines derartigen Vereines sind. Da sich unter den belgischen Delegierten der bekannte Defuisseaux befindet, so dürfte es zu ernstern Zerwürfissen kommen.

Basly wurde zum Vorsitzenden der ersten Sitzung ausgerufen, lehnte aber die Wahl ab, um diese Ehre zum Zeichen des Protestes dem kürzlich verurteilten Bürger Calvignac zu übertragen, womit die Versammlung sich einverstanden erklärte.

Zu den verschiedenen Punkten der Tagesordnung: 8stündiger Arbeitstag, Ueberproduktion, Unfallversicherung, Grubeninspektion, Hygiene und Änderungen an dem Reglement, haben die Deutschen mehrere Vorschläge gemacht, auf die wir im Augenblick der Verhandlungen noch näher zurückkommen werden. So verlangen sie, daß der Kongress nur alle zwei Jahre zusammentrete und daß die einmütig gefaßten Beschlüsse an die betreffenden Regierungen übermittelt werden mögen.

Aus Baden.

Nr. 14 des Gesetzes- und Verordnungs-Blattes für das Großherzogtum Baden enthält eine Verordnung des Ministeriums des Innern: betr. den Verkehr mit Diphtherieserum in den Apotheken. Das Diphtherieserum darf, gleichviel ob es zu Heil- oder Schutzzwecken dienen soll, jeweils nur auf schriftliche Anweisung eines Arztes in den Apotheken abgegeben werden. Vom 15. Juni d. J. ab dürfen in den Apotheken nur noch Flaschen mit Diphtherieserum verkauft oder selbgehalten werden, welche in der in Verbindung mit dem Institut für Infektionskrankheiten in Berlin errichteten staatlichen Kontrollstation geprüft und mit dem staatlichen Prüfungszeichen versehen sind. Geprüftes Serum kann bezogen werden

von den Farbwerken vormals Meister, Lucius und Brüning in Höchst a. M. und von der chemischen Fabrik auf Aktien vormals E. Schering in Berlin. — Weiter enthält das Verordnungsblatt noch Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern: die Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn betr.; das Arzneibuch für das Deutsche Reich betr.; des Ministeriums der Finanzen: die Abänderung des Diätenreglements betr.

Nr. 30 des „Verordnungsblattes“ der Generaldirektion der großh. bad. Staatseisenbahnen enthält folgende Bekanntmachungen: Sechstes badisches Sängerbundesfest. Internationale Kunstausstellung zu München. Austausch von Blankofreischienen mit den Preussischen Staatsbahnen. Fahrpreisermäßigung. Fahrkartenerlaß in Ostthür. Verkehr mit der Karlsruher Vokalbahn. Beförderungs-Vorschriften. Rubelwert, Mitteldeutscher Güterverkehr. Verzeichnis der in die direkten Güterverkehre einbezogenen badischen Stationen. Rumänisch-Säbdeutscher Eisenbahnverband. Beförderungs-Vorschriften. 7. Nachtrag zu dem Vereins-Wagen-Übereinkommen. Anmietung von Beiwagen. Eröffnung von Reichstelegraphenanstalten. Nachrichten für die Bahntelegraphenstationen. Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 19. Mai im Zug 478 ein Geldbeutel mit 2 M. 1 Pf. und in Brennet Ab. abgeliefert; am 21. Mai im Zug 11 der Betrag von 10 M. 50 Pf. und in Basel abgeliefert; am 23. Mai im Zuge 65 der Betrag von 4 M. 79 Pf. und in Heidelberg abgeliefert.

Jubiläum der Unteroffizierschule Ettlingen.

Ettlingen, 3. Juni.

Im Anschluß an den Bericht über das Festmahl seitens der Stadt zur Jubiläumfeier der Unteroffizierschule (in Nr. 128 1. Blatt der „Badischen Presse“) schreibt man uns über den weiteren Verlauf der Feier Folgendes:

Der eigentliche Jubiläumstag begann am Freitag den 31. Mai, Abends 8 Uhr, mit einer Festvorstellung in der Turnhalle. Im Mittelpunkt des Programms stand ein von Premierlieutenant Hölzke verfaßtes Festspiel, in welchem die Geschichte des Hauses in Gestalt von sechs lebenden Bildern vor Augen geführt wurde, und zwar: „Besiegung der Römer durch die Alemannen“, „Sturm auf das Römerkastell“, „Einzug des Markgrafen Ludwig Wilhelm (Ludwig) und seiner Gemahlin Augusta Sibylla in das neugebaute Ettlinger Schloß“, „Die heutige Unteroffizierschule als Jubiläumshaus“ (1815), „Die Verkündigung der Mobilmachung (1870) an die Jüglinge der Schule durch den damaligen Kommandeur, den jetzt in Karlsruhe lebenden Major a. D. Diez“, und endlich eine „Apoltheose auf Kaiser und Großherzog“.

Dichter und Darsteller erzielten reichen Beifall, ebenso die übrigen Nummern des Programms, unter denen wir namentlich die großartigen Leistungen der Schüler am Red- und die von Balletmeister Rathner aus Karlsruhe einstudirte Marktender-Quadrille erwähnen.

Ein großartiger Champion-Fackelaug sämtlicher (etwa 600) Unteroffizierschüler schloß sich an, um mit einem Ständchen vor der „Sonne“ zu schließen. Darauf folgte Bankett im Sonnenjaale.

Der Samstag begann mit „Weden“ und galt in erster Reihe dem Besuche S. R. H. des Großherzogs. Um halb 12 Uhr war Empfang auf dem Rathhaus, um 1 Uhr ging zur Parade auf dem festlich geschmückten Gexerplatz. Seine königliche Hoheit schritt die Front ab und beglückte hierauf die Kriegervereine. Um 2 Uhr fand das Festessen im Offizierskafino statt, zu dem auch die Spitzen der Zivilbehörden geladen waren. Dabei hielt der Großherzog eine begeisterte Rede über „den Werth, den eine richtige Ausbildung unseres Unteroffizierstandes für die deutsche Armee habe“. Während des Festmahles herrschte, dank der Liebenswürdigkeit des hohen Gastes, die animirteste Stimmung. Die Abreise des Großherzogs fand um 5 Uhr, zwei Stunden nach der programm-gemäßen Zeit, statt.

Zum Feste selbst waren neben mehreren Offizieren gegen 300 ehemalige Schüler, die theils aktiv in der Armee, theils im Zivildienst stehen, erschienen. Ein Festmahl, gespendet von der Schule, vereinigte sämtliche „Ehemalige“ in der Turnhalle. Gegen Abend folgten Bajonettfechten und Prästationen und das frohliche Spiel der Mannschaften auf dem kleinen Gexerplatz am Holzhof.

Um 8 Uhr abends begannen die Kompagnieabfälle in den einzelnen Wirkstokalen. Die Stadt war während der Festtage herrlich geschmückt und die Einwohnerschaft theilhaftig sich lebhaft an der Feier, ein Beweis des guten Einvernehmens, das zwischen Militär und Zivil hier besteht.

Ueber die Feier geht uns von einem anderen Korrespondenten noch folgender Bericht zu:

Ettlingen, 2. Juni. Der gestrige Tag war ein Freudentag für unser beschiedenes Landstädtchen, denn wir hatten die hohe Ehre, unsern verehrten und geliebten Landesvater S. Rgl. H. Großherzog Friedrich in unsern Mauern begrüßen zu dürfen. Se. Rgl. Hoheit, welcher zur Parade der hiesigen Unteroffizierschule, deren 25jähriges Bestehen gefeiert wurde, hier angelangt war, fuhr um halb 12 Uhr unter dem Geläute aller Glocken und dem Donner der Kanonen durch die festlich geschmückte Stadt, von Baden kommend, vor dem Rathhause vor. An der Ehrenpforte am ehemaligen Badenethor wurde Se. Rgl. Hoheit von einer Schülerin, Elise Koch, im Namen der Schulförder Ettlingens zu erst begrüßt. Am Rathhause, wo die Festdamen aufgestellt waren, nahm Se. Rgl. Hoheit einen Blumenstrauß für J. R. Hoheit die Frau Großherzogin aus den Händen von Fel. Gierig huldvollst und dankend entgegen. Während der Begrüßung durch die Festdamen sangen die Jüglinge des Lehrerseminars einen Empfangschor. Im großen Rathhause saßen die Staatsbeamten, die Geistlichkeit, die Gemeindefunktionäre und die Vorstände sämtlicher Vereine eingefunden. Die „Biedertafel“ begrüßte Se. Rgl. Hoheit ebenfalls mit einem Liede. Nun hielt Herr Bürgermeister Haas an Se. Rgl. Hoheit die Begrüßungsrede, die mit einem Hoch auf unsern Landesvater schloß, worauf Se. Rgl. Hoheit huldvollst dankte unter herzlichsten Wünschen für das Wohlergehen der Stadt. Es folgte die Vorstellung der Staatsbeamten durch Herrn Oberamtmann Bamey. Se. Rgl. Hoheit beehrte jeden Einzelnen durch einige huldvolle Worte, verabschiedete

Eine Gedankensünde.

Roman von Jenny Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

39) (Fortsetzung.) „Ich sollte glauben, daß sie ein schreckliches Verbrechen begangen hat, sie, der Inbegriff alles Guten, Edlen, Reinen!“ rief Konrad, und wie ein Sonnenstrahl, der durch Wolken bricht, flog ein Lächeln über sein bleiches, gramgestelltes Gesicht. „Hätte ich dabei gestanden, als sie es that, hätte ich selbst das Gift auf der Zunge gefühlt, ich glaubte es doch nicht.“

„Und ich könnte eher mich selbst für eine Giftmischerin halten, als sie!“ rief Agnes in glühendem Eifer.

Stumm beugte er sich über ihre Hand, von der sie in der Erregung schon lange den Handschuh gezogen hatte, und lächelte sie zum Zeichen des Dankes.

„Was wollte denn aber Ihre Mutter bei Valentine in Wilmersdorf?“ fragte sie weiter.

Er wandte sich ab. „O, daß ich das aussprechen muß!“ Stockend, mehr andeutend als ausführend, erzählte er die Geschichte mit dem Perlenhalsband, denn er hatte sie bereits von dem Kriminalkommissar erfahren, und man hatte auch in der Kleidertasche der Verstorbenen den Schein des Juweliers gefunden, den sie von Valentine zurückgebracht hatte.

Mit Mühe unterdrückte Agnes den Ausdruck der Empörung, der sich ihr auf die Lippen drängte, in der Er-

wägung, daß er einer Todten und der Mutter ihres beklagenswerthen Freundes gelten würde, sie murmelte nur: „Grausig, unfassbar,“ und bat dann: „Weiter, weiter!“

Konrad beendete seine Erzählung. „Was, der Premierlieutenant auch todt!“ schrie sie auf, denn davon hatte sie noch nichts erfahren.

„Durch die Aufregung, in die ihn die Worte meiner Mutter versetzt hatten, getödtet! Und seine Tochter hinweggeschleppt von seiner Leiche, zum martervollen Verhör, ins Gefängniß!“

Die junge Frau rang in stummer Verzweiflung die Hände, Konrad war aufgestanden, an das Fenster getreten und starrte auf die Räume, welche die letzten, mit Reif überzogenen Reste emporredeten. Mehrere Minuten herrschte ein dumpfes, bedrückendes Schweigen in dem Zimmer.

Agnes von Beeren war aber nicht die Frau, die das lange ertrug. Sie stand auf, ging mit leisen Schritten zu dem jungen Mann, legte ihm die Hand auf den Arm und sagte: „Konrad, das Jammern und Klagen hilft nichts, lassen Sie uns etwas thun.“

„Thun, thun?“ wiederholte er. „Das ist ja eben das Entsetzliche, daß nichts zu thun ist, daß ich mit verschränkten Armen dastehen muß und absolut nichts thun kann.“

„Oho!“ rief die resolute Frau, „das ist nicht war, Konrad, man kann immer etwas thun, wenn man die Dinge nur am rechten Ende angreift. Zunächst werde ich jetzt hinfahren, um die arme Valentine zu sehen.“

„Das wird Ihnen nichts helfen, es darf niemand zu ihr,“ antwortete Konrad kühl.

„Ach, das sagt man so; mich wird man schon zu ihr lassen,“ erwiderte die junge Frau, die keine Ahnung hatte, welche Maßregeln ein strafrechtliches Verfahren erheischt, und gewohnt war, ihren Willen durchzusetzen. „Wo ist denn das arme liebe Kind?“

„Sie befindet sich im Untersuchungsgefängniß in Moabit.“

„Ich fahre hin!“ und sie wandte sich der Thür zu. „Agnes, es nützt Ihnen nichts.“

„Das wollen wir sehen,“ erwiderte sie energisch. „Der Gefängnißwärter wird ein paar Goldstücke nicht von der Hand weisen,“ fügte sie hinzu, ohne Ahnung, welche Gesetzesübertretungen sie da plante.

„Nun Gottes Willen nicht, Agnes,“ und er hielt sie erschrocken am Arm fest, „ein solcher Schritt könnte viel verschlimmern, man könnte in Ihnen eine Mitschuldige wittern.“

„Warum nicht? Das wäre nicht toller, als die Anklage gegen Valentine,“ lachte sie mit einem gewissen Jutrimm. „Wer ist denn eigentlich der Gerberus, der mir den Weg zu ihr versperrt?“

„Die Untersuchung liegt in den Händen des Amtsrichters Hänsler.“

„Finde ich ihn jetzt auf dem Kriminalgericht?“

„Ohne Zweifel.“

„Wohlan, so fahre ich zu ihm.“

(Fortsetzung folgt.)

fig und fuhr unter dem brausenden Jubelruf der aufgestellten Vereine auf das Paradesfeld (Exerzierplatz am alten Holzplatz, jetzigen Stadtpark).

Unter kräftigem Hurrahruf und dem Spielen der Nationalhymne schritt S. K. Hoheit die Front der Truppen ab, dann erfolgte der Vorbeimarsch in Zügen, der außerordentlich stramm ausgeführt wurde. Nach Beendigung der Parade nahm S. K. Hoheit den Rapport des hiesigen Militärvereins durch Herrn Kaufmann Wehbecher entgegen, im Anschluß daran erfolgte die Vorstellung der früheren Offiziere und der ehemaligen Zöglinge der Unteroffizierschule. Hierauf geruhten S. K. Hoheit dem Festmahle im Offizierskafino beizuwohnen. Um 5 Uhr verließ der Großherzog wieder unsere Stadt und fuhr über Karlsruhe nach Baden. Abends 8 Uhr hielten die einzelnen Kompagnien ihre Festfeier in der Sonne, im Hirsch, im Gebirgen und in der Gambriushalle Frank ab, wobei einige Theaterstücke und Gesänge aufgeführt wurden, welche von dem Verständnis und der Auffassung der Mitwirkenden das beste Zeugnis abgaben. Der Himmel hatte uns das schönste Wetter beschert, welches zum Gelingen des schönen Festes sehr förderlich war.

Badische Chronik.

Dasland (N. Karlsruhe), 4. Juni. Der Militärverein Dasland beabsichtigt die Errichtung eines Kriegerdenkmals aus freiwilligen Beiträgen. Zu diesem Zweck wurde ihm die Erlaubnis zur Vornahme einer Sammlung von Haus zu Haus in der Gemeinde Dasland vom groß. Bezirksamt erteilt.

L.S. Philippsburg, 3. Juni. Den ungetreuen Postagenten Wader aus Huttenheim, dessen Flucht am Tage der Postvisitation vor 3 Wochen berichtet und den man schon längst über allen Gewässern währte, hat man heute aufgefunden. Er hatte sich dem Bahnhof Huttenheim gegenüber in dem bichten Gehölz der jungen Forsten erhängt. Die Defraudationen und sonstigen Privat-Veruntreuungen belaufen sich auf etwa 3000 M., auch ist bekanntlich das Kontroversverfahren gegen seine Hinterlassenschaft angeordnet; einige hundert Mark wurden in seiner Kommode versteckt aufgefunden. Die Untersuchung wird wohl wieder von Neuem aufgenommen werden.

Mannheim, 3. Juni. In der vor Pfingsten stattgehabten Plenarsitzung der Handelskammer referierte der Präsident, Herr Geh. Kommerzienrath Dissens, über die Abordnung der Kammer bei dem Vorstand des Eisenbahn-Ressorts Sr. Exc. dem Herrn Minister von Brauer in Karlsruhe, in Sachen des Wagenmangels. Als Ursache des Wagenmangels, unter dem der Platz Mannheim so schwer zu leiden hatte, bezeichnete Herr v. Brauer vor Allem die lange Dauer des Schlußes der Schiffahrt: Dieselbe habe eine außergewöhnliche Anhäufung von Gütern zur Folge gehabt, die mit dem nur auf normale Leistungen berechneten Transportmaterial nicht alsbald habe bewältigt werden können. Dazu seien noch die mit der Eröffnung des neuen Güterbahnhofs in Karlsruhe verknüpften Störungen getreten. Jedenfalls sei aber, wie Herr von Brauer auf Grund des umfassenden Materials, das ihm zur Verfügung stand, nachwies, von der Generaldirektion zur Behebung des Mangels alles geschieden, was in ihren Kräften gestanden habe. Noch emphatischer als sonst hätten Eisenbahnbeamte die verschiedenen Stationen bereist, um darüber zu wachen, daß die ankommenden Wagen ohne Verzögerung entladen und nach den Stationen, wo man ihrer bedurft, vorab aber nach Mannheim geleitet wurden. Man sei in dieser Beziehung zu Gunsten Mannheims so weit gegangen, als man ohne den berechtigten Interessen anderer Plätze zu nahe zu treten, habe gehen können. Die Wagen anderer Bahnen seien nicht, wie hier mehrfach angenommen wurde, zur Ersparnis von Miethe möglichst schnell zurückgeschickt, vielmehr seien dieselben im Interesse des Inlandsverkehrs ausgenutzt worden, soweit es innerhalb der Grenzen der bestehenden Verabredungen habe geschehen können. Endlich habe sich die Generaldirektion an die Verwaltungen fremder Bahnen um ausfallsweise Ueberlassung von Waggons gewandt; leider sei dieser Schritt von nur geringem Erfolg begleitet gewesen. Die Ueberlassung einer beschränkten Zahl belgischer Wagen sei das einzige Ergebnis gewesen. Der Wagenmangel habe sich eben nicht auf die badischen Linien beschränkt, sondern sei überall hervorgetreten. Unter den Wünschen, welche die Delegirten der Kammer im Laufe des Gesprächs dem Herrn Minister vorgetragen hätten, seien besonders die folgenden hervorzuheben: Es möge angeordnet werden, daß die verfügbaren leeren Wagen nicht wie bisher in Karlsruhe, sondern in Mannheim der Regel nach konzentriert würden, da ja am hiesigen Platze der Hauptbegehr bestehe; daß ähnlich, wie es von Seiten der pfälzischen Eisenbahnen geschieht, periodisch bei den größeren Verfrachtern Erhebungen über den Wagenbedarf gemacht würden, damit die Eisenbahnverwaltung aus erster Hand orientirt sei und nicht von den Ereignissen überrascht würde; daß in Mannheim eine Stelle für einen höheren, mit weitgehenden Befugnissen ausgestatteten Verkehrsbeamten geschaffen werde. In Bezug auf den letzteren Wunsch habe der Herr Minister die Besorgnis geäußert, daß dasselbe sich mit den Bestimmungen der Gehaltsordnung schwer werde in Einklang bringen lassen. Die Wünsche der Mannheimer Abordnung werden vom Sr. Ezellenz in Erwägung gezogen werden.

Weinheim, 3. Juni. Die Korps an den deutschen technischen Hochschulen erzeuften auch dieses Jahr wieder unsere Stadt mit ihrem Besuch, um ihre Besprechungen hier abzuhalten. Besten Mittwochs traf das präsidirende Korps hier ein und weht dessen roth-weiß-grünes Banner vom Thurme unserer Burg Windeck herab. Die Studirenden versammelten sich Donnerstags Abend auf der Burg zu einem gemüthlichen Fest, dessen Beginn durch Böllerschüsse eingeleitet wurde. Um 10 Uhr bewegte sich ein brillanter Fackelzug, aus ungefähr 120 Theilnehmern bestehend, von der Burg herab durch die Stadt auf den Marktplatz. Einer der Studenten brachte ein Hoch auf die Stadt Weinheim aus. Hierauf bewegte sich der

Zug unter Vorantritt eines Musikkorps nach dem „Pfälzer Hof“, woselbst unter Abklingung des üblichen Gaudeamus die Fackeln zusammengeblasen wurden. Ein Kommerz im Saale des „Schwarzen Adlers“ bildete die Schlußfeier des Festes, wozu die Vorstände der hiesigen Behörden, sowie verschiedene Honoratioren unserer Stadt Einladungen erhalten hatten.

Waldsalm (N. Achern), 3. Juni. Am 2. Juni wurde in Waldsalm eine Telegraphenanstalt für den allgemeinen Verkehr eröffnet.

Erdmannsweiler (N. Bellingen), 1. Juni. In der Nacht von gestern auf heute etwa um halb 9 Uhr schlug der Blitz in den sog. Hänslisbühl in Martinsweiler ein, entzündete und eine schauerliche Feuersäule leuchtete uns entgegen. Menschenleben sollen nicht umgekommen sein, dagegen vier Schweine.

Freiburg, 3. Juni. Der durch groß. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts dem Stadtrath übermittelte Vertrag mit der Universität, wonach die Stadt zum Bau der Universitäts-Bibliothek das früher Vogt'sche Grundstück an der Belfortstraße sowie das vormals Merz'sche Anwesen an der Kempferstraße um die Summe von 176,000 Mark (Selbstkostenpreis) abgibt und zu dem geplanten Bau ein ca. 8500 Quadratfuß großes Anlagestück unentgeltlich zur Verfügung stellt, wurde vom Stadtrath vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Juni.

X Boecklin-Ausstellung. In der Hofkunsthandlung von J. Velten ist von Dienstag bis Donnerstag l. W. ein weiteres Originalgemälde von Arnold Boecklin, die „Quellenpmphe“, gemalt 1894, ausgestellt.

Im Karlsruher Kunstverein sind neu zugegangen: Stillleben von E. Schulte-Raumburg in München. Motiv a. Klauen von Ernst Plag in München. Oberbayer. Bauer von Denselben. In Engen von R. Wegler hier. In Eberbach a. Neckar von Denselben. Winterabend v. W. Nagel hier. Märzsonne von Denselben. Vorberbst von Denselben. Schlammiges Wasser von Denselben. Blumen von J. Vanolli in Konstanz. Gröningen von Denselben. Osenkirm von W. Speemann in Dresden.

Zur Abstellung des Wagenmangels hat die Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen von der Compagnie auxiliaire internationale de chemins de fer in Brüssel 260 gedeckelte Güterwagen von 10, 12,5 und 15 Tonnen Ladegewicht auf die Dauer eines Jahres gemiethet.

Brutalität. Verhaftet wurde ein verheirateter Schloffer in der Angartenstraße, welcher am 2. d. M. einem 12 Jahre alten Knaben, der ihm auf dem Trottoir nicht ausgewichen ist, mit seinem umgedrehten Stock einen Schlag auf den Kopf gegeben hat, daß der Knabe zu Boden stürzte und eine schwere Verletzung erlitten hat. Der Knabe wurde in seine Wohnung und von da in's Wingeniushaus verbracht, wo er operirt werden muß und nun lebensgefährlich darnieder liegt.

Festgenommen. Einer Fabrikarbeiterin wurde beim Festzug gestern Nachmittag in der Karl-Friedrichstraße ein Portemonnaie mit 2 M. 81 Pf. aus der Rocktasche von einem Fabrikarbeiter aus Pforzheim gestohlen, der erst versucht hat, zwei andern Mädchen die Portemonnaies aus den Rocktaschen zu entwenden. Derselbe wurde bei seinem Vorhaben beobachtet und verhaftet. Das gleiche Geschick ereilte einen Metzgerbursche aus Metzingen, der seinem Arbeitgeber in der Durlacher-Allee aus der Brusttasche eine Wurst stahl und verschluckte. Der Bursche steht im Verdacht, mehrere Wurst- und Fleischwaren in hohem Werth seinem Herrn nach und nach entwendet zu haben.

Verhaftet wurden eine Dienstmagd aus Wilderstadt, ein Maurer aus Bierstadt und ein Holzbildhauer aus Obbeln, die wegen Betrugs resp. Diebstahls verfolgt wurden. Ferner wurde ein Italiener verhaftet, der wegen Thierquälerei zur Rede gestellt wurde, seinen Namen anzugeben verweigerte und sich der Sistrung widersetzte.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 1. Juni. A. Schlachthof. In der Woche vom 26. Mai bis einschl. 1. Juni wurden im hiesigen Schlachthof geschachtet: 213 Stück Großvieh 37 Ochsen, 78 Kühe, 53 Rinder, 45 Füllen, 553 Kälber, 770 Schweine, 48 Hammel, 3 Ziegen, 3 Rindlein, 7 Pferde. 10805 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Beschau unterstellt. B. Viehhof. Zum Markt waren aufgetrieben: 20 Ochsen, 24 Kühe, 4 Rinder, 20 Füllen, 717 Schweine, 400 Kälber, 17 Hammel. Kaufpreis für Ochsen 66-72 M., für Kühe 64-70 M., für Rinder 52-62 M., für Füllen 62-64 M., für Schweine 48-53 M., pro 50 Kilo Schlachtgewicht, für Kälber 44-54 M. lebend Gewicht, für Hammel 28 bis 32 M. per Stück. Unter diesen 68 Stück Großvieh befanden sich 57 Stück aus Oesterreich. Tendenz des Marktes lebhaft.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 4. Juni. Der Kaiser wird sich bei dem Begräbniß des Ministers v. Friedberg vom Generaladjutanten General v. Misäke vertreten und einen Kranz am Sarge niederlegen lassen.

Berlin, 4. Juni. Heute Vormittag haben sich der Kaiser und die Kaiserin nach Potsdam begeben, um daselbst einer Feier des Kürassier-Regiments anlässlich der 150. Wiederkehr der Schlacht von Hohensriedberg, sowie der Enthüllung eines Denkmals für Kaiser Friedrich beizuwohnen.

Wien, 4. Juni. Der von der Regierung beabsichtigte Wahlreform-Entwurf, welcher 47 neue Mandate für die Arbeiter und die niedrigst beuerten

Personen schaffen will, findet seitens der Presse aller Schattirungen entschiedene Ablehnung. Am heftigsten äußern sich die Arbeiter-Organe, welche energig gegen Front machen und erklären, der Wahlreform-Entwurf werde und könne uiemals Gesetz werden. Mehrlich äußern sich die demokratischen und liberalen Blätter. Die „Neue Freie Presse“ bezeichnet den Entwurf als eine politische und soziale Unmöglichkeit.

Budapest, 4. Juni. Auf der Donau hat sich zwischen Beozin und Futak durch den Untergang eines Ueberfahrtschiffes eine furchtbare Katastrophe ereignet. Von 53 Schiffinsassen sind 21 ertrunken. (Frei. Z.)

Triest, 4. Juni. Vier italienische Anarchisten, welche in Italien zu Zwangsdomizil verurtheilt, jedoch geflüchtet waren, wurden verhaftet, weil sie auf offener Straße anarchistische Lieder sangen.

Paris, 4. Juni. Nach dem offiziellen Bericht des Kapitäns des untergegangenen Schiffes Don Pedro an die Gesellschaft der Vereinigten Khebereien ist der Dampfer bei einer Schnelligkeit von 11 1/2 Knoten in der Stunde auf einen einzelstehenden Felsen gestoßen, welcher auf der Seekarte nicht verzeichnet war. Zwischen dem Auffahren und dem Untergang des Schiffes sind nur 9 Minuten vergangen. Nur 39 Personen, darunter 18 Passagiere konnten gerettet werden.

Madrid, 4. Juni. Der Ministerrath beschloß die Entsendung eines Kriegsschiffes nach Formosa, da auch die anderen Mächte dorthin Kriegsschiffe gesandt haben.

London, 4. Juni. Die Nachricht, daß die Japaner auf Formosa die Rebellen vollständig besiegt haben, wird bestätigt. Einem offiziellen Bericht zufolge, hat am letzten Dienstag die japanische Flotte ein starkes Expeditions-Korps nach Formosa gebracht. Am Mittwoch wurde Befehl zum Landen gegeben. Die Rebellen suchten die Landung zu hindern; trotzdem gelang das Vorhaben der Japaner und die viel zahlreicheren Rebellen wurden nach kurzem, aber blutigem Kampfe zurückgeschlagen. Mehrere Hundert Aufständische wurden getödtet. Die Japaner drangen sofort nach dem Innern der Insel vor, ohne die Landung der übrigen Truppen abzuwarten.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and Vienna, including currency types and rates.

Karlsruhe, 4. Juni. Bei der am 1. ds. Mts. stattgehabten Gewinnziehung des groß. bad. 4pro. Prämienanlehens von 1867 fielen die höchsten Treffer auf folgende 14 Nummern: 300,000 M. auf Nr. 92,603, 48,000 M. auf Nr. 24,488, 18,000 M. auf Nr. 33,428, 4800 M. auf Nr. 110,478, 2400 M. auf Nr. 18,428, 43,443, 57,429, 1200 M. auf Nr. 4410, 43,449, 65,718, 70,735, 90,578, 104,085, 111,822.

Zommerische Hypotheken-Aktien-Bank. Wie aus dem Inseratentheil unserer heutigen Zeitung ersichtlich, werden die am 1. Juli er. fälligen Pfandbrief-Coupons bereits vom 15. Juni er. ab eingelöst. 8025

Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Neumeyer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten und andere bewährte Fabrikate liefert am billigsten das Pianolager und Versandthaus H. Maurer, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. — Bezugsquelle i. Ranges. — Gegründet 1879. — Preise von 450 Mk. an. Kataloge gratis und franco.

Seegras.

Großh. Bezirksforstf. Pforzheim versteigert am Montag den 10. Juni d. J. Morgens 11 Uhr, auf ihrem Geschäftszimmer den diesjährigen Seegraserwachs im Domänenwald Hagenschieß. 8026

Holzversteigerung

Die Großh. Bezirksforstf. Mittelberg versteigert am Donnerstag den 6. Juni d. J., mit Zahlungsfrist bis 1. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr in der Margzeller Mühle aus Distrikt IV. Oberflöster, V. Unter- und VI. Lammwäld: 13 tannene Stämme I., 32 do. II., 59 do. III., 111 do. IV., 2 do. V. Kl., 11 tannene Klöße I., 55 do. II., 3 do. III., 13 do. IV., 3 do. V. Kl., 12 Eichen IV. Kl., Scheitholz 10 Ster buchenes, 104 do. tannenes II., 252 do. tannenes III. Kl., Brühlholz 2 Ster buchenes, 7 do. gemischtes, 95 do. tannenes. Aus Distrikt III. Unterflösterwald, Scheitholz 1 Ster buchenes, 5 Ster tannenes, Brühlholz 3 Ster buchenes, 8 do. eichenes, 112 do. gemischtes, 197 do. tannenes, 6575 gemischte Normalwellen, 2525 tannene Brühlwellen, 6 Loose Schlagraum. 7989 Die Forstwärter Fluderer und Kunz in Schilberg, Knoll in Pfaffenroth zeigen das Holz vor.

Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt leiht Geld an erste Stelle auf gute bürgerliche Hausgrundstücke unter sehr günstigen Bedingungen, provisorisch. Nähere Auskunft bei der Direktion. 5472

Das Putzen und Reparieren an Nähmaschinen, sowie an Kinder- und Krankenwagen wird prompt und billig besorgt. Nähmaschinen-Reparaturgeschäft von Carl Gernsdorf, Mechaniker, Herrenstr. 6. 7492

Wer die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke etc. erzielen will, sende seine Adresse gefl. an A. Reutlinger Ww., Marktgrabenstr. 12 u. 14. 7215

Delikatesse-Schinken, sehr mild geschmeckt, von den feinsten Bandschweinen, magerart, fettig und dickfleischig, beste Räucherung, versende à Rentner 85 Mark franko gegen Nachnahme. Probeforderungen von 20 Kilo stehen zu Diensten. Sämtl. Waaren sind auf Frachtbriefen untersucht! Erh. Weidner, Würst- und Rauchfleisch-Export, Hof 1. B. 6.6

Gummi-Waaren-Bedarfs-Artikel z. Gesundheitspflege versend. Gust. Graf, Leipzig. Ausführl. Preisliste g. Freicou. m. dringend. Vdr.

Rentehaus in Konstanz, ganz der Neuzeit entsprechend gebaut und eingerichtet, welches jährlich eine Heberrente von Mk. 2800.— abwirft, ist bei einer Anzahlung von Mk. 15-20 000 billig zu verkaufen. Das auf dem Hause ruhende Kapital ist zu 4% verz. u. 10 Jahre unauflösbar. Briefe unter B. 8585 befördert Rudolf Mosse, München. 8028

Gasthaus-Kauf!! Ein Gasthaus mit einigen Fremdenzimmern u. gut gehender Restauration wird in einem kleinen Städtchen in Baden, Württemberg oder Rheingebiet sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe zu richten an K. Tröster, Versicherungs-Agentur, Kreuzstr. 17, Karlsruhe. 7882.4.3

MAGGI'S

Danksagung. Für die herzliche Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir hiermit innigsten Dank. Familie Asal-Brunisch. Karlsruhe, 4. Juni 1895. 8066

Zum ersten Male hier während der Messe Karlsruhe's. **Falk's grosse Menagerie.** Haupt-Vorstellung verbunden mit Dressur und Fütterung der Thiere finden täglich Nachmittags 4, 6 und Abends 8 Uhr statt. Niedere Eintrittspreise: 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 Pfg., 3. Platz 30 Pfg., Kinder unter 10 Jahren auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte. Sitzplätze während der Vorstellung 1 M. 20 Pfg. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein J. Falk, Menageriebesitzer. 8010

Zur Messe! Zur Messe! Mache einem geehrten Publikum, sowie meiner geehrten Kundschaft von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich diesmal wieder mit einer großen Sendung

ächtsten Emmenthaler Schweizerkäses direkt aus der Schweiz angekommen bin und denselben auf dem deutschen Zollamt verzollt habe. Mein Käse ist einzig und allein prämiirt in der Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf, Köln a. Rh., mit der silbernen Medaille 1889. Die Stände befinden sich an beiden Seiten der Gartenstraße am Bahnübergang, und sind an der Firma zu erkennen. Empfehlen ebenfalls den nur ächten Glaner Kräuterkäse. Wiederverkäufern hohen Rabatt. Hochachtungsvoll Frau Emenegger und Tochter Luise Emenegger, aus Luzern (Schweiz). NB. Empfehlen unser echtes Gebirgs-Schweizer-Kräuter-Magenbrot. 8071

Unter Allerhöchstem Protektorate Sr. Majestät des Kaisers. **IX. Marienburger Geld-Lotterie** Ziehung am 21. und 22. Juni 1895. Gewinne, M. 1 à 90000 = 90000 1 à 30000 = 30000 1 à 15000 = 15000 2 à 6000 = 12000 5 à 3000 = 15000 12 à 1500 = 18000 50 à 600 = 30000 100 à 300 = 30000 200 à 150 = 30000 1000 à 60 = 60000 1000 à 30 = 30000 1000 à 15 = 15000 3372 Gewinne = 375000 Loose zum Planpreise à 3 M., 11 Loose für 30 M. (Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra) empfiehlt u. versendet das General-Debit Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3 (Hôtel Royal). Bestellungen auf Loose werden auf Wunsch unter Nachnahme ausgeführt. 7996.4.1

Ein nachweisbar rentables **Weißingwaaren-Fabrikations-Geschäft** (Spezialität: Etwis- und Kofferbekläge) in bedeutender Fabrikstadt Badens wird wegen Krankheit des Besitzers für billigen Preis und günstigen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt. Einem tüchtigen Bewerber ist hier günstige Gelegenheit geboten, sich gesicherte Existenz zu gründen. Näheres durch die Annoncen-Expedition Moerck & Mansdörfer, Pforzheim, unter Nr. 1292 H. erbeten. 8057.2.1

Heirath. Junger, gebildeter, solider Mann, 29 Jahre alt, mit gutgehendem, eigenen Geschäft, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines braven Mädchens oder kinderlosen Wittwe mit Vermögen behufs baldiger Verheirathung zu machen. 8054.2.1 Ernstgem. Offerten beselbe man unt. Nr. 25 X. zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition Moerck & Mansdörfer, Pforzheim zu adressiren.

Neelles Heirathsgesuch. Ein Fräulein, Witwe, 22 Jahre alt, kath., gut erzogen, aus bürgerlicher Familie, mit einem Vermögen von 5000 Mark, wünscht sich mit einem Angeheiligten zu verheirathen. Offerten unter Nr. 8060 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8062.2.1

Heirath. Hässliche gebildete Beamtenochter (Waise) wünscht, da es ihr an jeal. Anschluß und Gelegenheit, Jemand kennen zu lernen, fehlt, mit einem Herrn von gutem Charakter undständig. Stellung Behufs so. Verheirathung in Verkehr zu treten. Nur ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verh. beselbe man unter Chiffre A. M. 8061 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen. 2.1

Senden Sie nur Ihre Adresse! **Heirath** sparhien, reich u. vaf. send, erb. Sie zugef. Offert.-Journal Berlin-Charlottenburg 2. Jeder junge Mann, welcher 8094.2.1 keinen Schnurrbart hat, erhält unentgeltlich Auskunft. M. Bartolomä. Stuttgart. Blumenstr. 24.

Suppenwürze ebenso Maggi's Bouillonkapseln sind frisch eingetroffen bei Louis Sauer, Gokliet, Akademiestraße 12. Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 7804

Verein für Handlungs-Commis von Hamburg 1858. **Bezirk Karlsruhe.** Regelmäßige Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 8 1/2 Uhr im Bahrischen Löwen, Zirkel und Herrenstrassen-Gde.

Bither-Verein Karlsruhe. Heute Dienstag: **Vereinsabend.** (Lokal z. Weißen Bären)

Spa- u. Vorshufverein Mühlburg, e. G. mit unbeschränkter Gastpflicht. Der Eingang zu unserem Geschäftslokal, Rheinstraße Nr. 44, ist von nun an durch die Hausthüre links des bisherigen Einganges. 7928.2.2 **Karlsruhe = Mühlburg, den 30. Mai 1895.** Der Vorstand. Nordseebad Dangast. 7916 Luftkurort I. R. Billigstes Seebad. Prospekte durch C. Gramberg.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Tante **Luise Hilss, Küfers Wittwe,** spreche ich im Namen der Familie meinen Dank aus. 8067 **Karlsruhe, 4. Juni 1895.** **Chr. Hilss.**

Gegen hohe Zinsen und Sicherheit werden sofort **500 Mark** zu leihen gesucht. Gest. Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 8073. 4.1 **250 Mark** sucht ein Beamter gegen Sicherheit zu leihen. Offerten G. U. 1869 postlag. Raftatt. 7958.2.2 **Wirthschaft,** eine gangbare, in der Nähe einer Kaserne gelegen, ist auf 23. Juli d. J. in Zapf zu vergeben. Erforderliche Kaution 300 Mk. Näheres durch **B. Heil, Kaiserstraße 42, 2. Stod, Karlsruhe.** 8062.2.1 **Schweinsfasel-Gesuch.** Ein rittfähiger Schweinsfasel, 4-6 Monate alt, Berg- oder Yorkfaser-Rasse, wird zu kaufen gesucht von **Heinrich Süß, Müller in Graben.** 7987.3.2 **Eischränke.** Eischränke verschiedener Größe, besser Konstruktion, sind billig zu verkaufen. 7918.3.3 **Waldhornstr. 43, Hinterhaus parterre.**

Ein Herd für eine Koffgeberei oder kleinere Wirthschaft passend, ist billig zu verkaufen. Näheres **Bürgerstraße 1 in Karlsruhe.** 8075.3.1 **Fahrrad** mit Rahmenbau incl. Laterne für Mk. 60 ist eegen baar zu verkaufen. **F. Sonntag, Friedenstr. 24.**

Einem Metzger, Bäcker oder Wirth wäre mit geringem Kapital günstige Gelegenheit geboten in einer Konkurrenzfreien Lage ein sehr einträgliches Geschäft betreiben zu können und sind Offerten unter Nr. 7997 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 4.2

Heizer und Maschinist. Ein tüchtiger, solider Heizer u Maschinist, welcher auch mit electrischem Licht vertraut ist und kleinere Reparaturen machen kann, findet dauernde Stellung. Nur mit besten Zeugnissen versehene Bewerber, wollen Off. sub R. 1511 an Haasenstein & Vogler, Karlsruhe richten. 7751.2.2

Junge Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung in der Tapetenfabrik von **L. Kammerer, Karlsruhe, Waldstrasse 28.** Gefuchnach auswärts ein braves fleißiges Mädchen das schon gebient hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 8070.

Ein fleissiges Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen, in allen Hausarbeiten erfahren ist und etwas kochen kann, wird auf's Ziel gesucht. Näh. unter Nr. 8009 in der Exped. d. „Bad. Presse“.

Gute Stellung schnell überall bin. Jedermann fordere. Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.** **Kaufmännische Lehrling-Stelle.** Für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann aus guter Familie ist in einem gemischten Waarengeschäft des bad. Schwarzwaldes unter günstigen Bedingungen, per sofort befehbar, eine Lehrlingsstelle frei. Kost und Logis im Hause des Prinzipals. Offerten vermitteln unter **W. 1520 Haasenstein & Vogler, A. G. Karlsruhe.** 7763.3.2 Für ein Delikatessen-Geschäft in Karlsruhe wird ein

Lehrling gesucht. Günstige Bedingungen. Offerten unter **A. Z. 7704** an die Exp. d. „Bad. Pr.“ erbeten. **Ein kräftiger Junge,** welcher Lust hat, die Schreinererei zu erlernen, kann sofort eintreten bei **8074 Friedrich Schaaß, 3.1 Schreinermeister, Kaiser-Allee 45.**

Restaurations-Kellner!!! suchen Stellen durch **K. Tröster, Blaceur, Kreuzstraße 17.** 6982.5.5 **Eine schöne Wohnung,** bestehend aus einem großen Zimmer, mit Aussicht auf Garten und Straße, Küche nebst Zubehör ist sofort billig zu vermieten. Näheres **Schillerstraße 16, parterre.** 8020 **Schön möblirtes Zimmer** (Bohn- und Schlafzimmer) mit besonderem Eingang (event. mit Klavierbenutzung) an einen oder zwei Herren zu billigem Preise zu vermieten. Näheres **Lammstraße 7a (Café Bauer), 3. Tr. hoch, rechts** 8064 **Waldstraße 31, 3. Stod,** ist ein unmöblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer fogleich oder auf 15. Juni zu vermieten. 8063 **Per sofort oder später wird eine Wohnung** von 6-7 Zimmern im westlichen Stadttheil gesucht. Näheres **Westendstraße 14, 2. Stod** 8059.2.1 **Manfardenzimmer gesucht.** Eine stille ruhige Person sucht bei ordentlichen friedlichen Leuten ein Manfardenzimmer zum Preis von 5-6 Mk. vom Hauseigentümer selbst auf 1. Juli oder August zwischen Waldstraße u. Kaiserstraße oder Erbprinzenstraße. Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 8049.

Pfälzische Bank Mannheim.

Hauptstz Ludwigshafen a. Rh. Zweigniederlassungen in: Neustadt a. H., Kaiserslautern, Pirmasenz, Dürkheim a. H., Worms, Osthofen. Commanditen in Zweibrücken und Berlin.

Vollbezahltes Actiencapital. Mk. 12,600,000.—
Reserven Mk. 1,600,000.—

An- und Verkauf von Effecten jeder Art, Beleihung von Effecten und Waaren. Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung; provisionsfreie Checkrechnungen. Discontirung langfristiger Wechsel auf Bank- und Nebenplätze. Incasso von Wechseln etc. An- und Verkauf von Devisen. Ausstellung von Tratten, Checks, Anweisungen und Creditbriefen etc. Coulaanteste und billigste Bedingungen. 299

Zins-Coupons per 1. Juli

löse ich bestens ein. Den An- und Verkauf von Staats-, Städte-, Eisenbahn-, Industrie-Obligationen, Pfandbriefen, Loosen, Actien jeglicher Art, besorge unter coulaanten Bedingungen. **A. Marx, Bankgeschäft,** 8064 Friedrichsplatz 11, neben der Badischen Bank.

Poliphon- und Symphonion-MUSIKWERKE und MUSIK-AUTOMATEN.

Jedes einzelne Instr. spielt Tausende der schönsten Lieder, Märsche, Choräle, Opernstücke, Tänze. Preis M. 5.— bis M. 500.—. Haltbarkeit garantiert. 2905 Billigster und direkter Bezug durch die Haupt-Fabrik-Niederlage: **G. SCHMIDT-STAUB,** Karlsruhe, 154 Kaiserstr., gegenüber d. Gren.-Kaserne. Illustr. Preisliste gratis u. franco.

Gebrüder Botsch Maschinenfabrik u. Eisengiesserei Rappenaу, Baden. Gegründet 1865.

Sämaschinen,

Gras- und Getreidemähmaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Futterschneidmaschinen, Obstmühlen, Kellern, Schrotmühlen, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. s. w.

Maschinen- und Bau-Guss jeder Art in sauberster Ausführung nach Modell oder Zeichnung; Schablonenguss. 12587,26.13 Herstellung von Massenartikeln auf Formmaschinen.

Brauerei Sinner, Grünwinkel b. Karlsruhe,

empfiehlt ihr vorzüglich abgelagertes Helles Exportbier (nach Pilsner Art). 930.13.9

! Wien 1894. Goldene Medaille!

Bester Ertrag für „Pilsner“, ausgezeichnet durch große Haltbarkeit, von Aerzten an Kranke und Reconvalescenten vielseitig empfohlen.

Flaschenbier-Niederlagen in Karlsruhe:

- H. Bauer, Müppurrerstr. 21.
- Herrn. Baumann, Kreuzstr. 10.
- Aug. Leop. Beck, Kaiserstr. 150.
- G. Bender, Lammstr. 5.
- A. F. Bischoff, Kronenstr. 4.
- F. Briem, Adlerstr. 39.
- A. Götze, Bismarckstr. 33a.
- H. Erb, Markgrafenstr. 33.
- A. Friedrich Dwe., Bähringerstr. 86.
- D. Gräfe, Werberstr. 8.
- Hänsler, Kurvenstr. 12.
- Aug. Hefß, Karl-Friedrichstr. 6.
- H. Keller, Leopoldstr. 37a.
- F. Kohlschnecht, Werberstr. 11.
- A. Kule, Schirmerstr. 5.
- F. Klasterer, Kaiserstr. 100.
- J. B. Klingele Nachf., Amalienstr. 71.
- Aug. Köhn, Schützenstr. 13.
- Aug. Lösch, Kaiserstr. 116.
- J. Mägde, Amalienstr. 37.
- A. Kaufmannaer, Schwimmschulstr. 2.
- F. X. Rathgeb (S. M. a. i. s. h. Nachf.), Waldstr. 57.
- Emil Richter, Bähringerstr. 77.
- F. H. Rieker, Stephanenstr. 47.
- G. Rothermel, Ritterstr. 10/12.
- Gust. Röhler, Friedrichsplatz 8.
- J. Schaadi, Kaiserstr. 122.
- Lud. Schäfer, Leopoldstr. 23.
- J. Scherer, Bähringerstr. 41.
- J. Schöck, Bähringerstr. 98.
- M. Schlegel, Bähringerstr. 20a.
- Aug. Stenzel, Sophienstr. 66.
- Stier Dwe., Louisenstr. 21.
- H. Sutter, am Bahnhof.
- A. van Feuroy, Velfortstr. 7.
- Thimig, Kaiserstr. 243.
- Ch. Weidmüller, Fasanenstr. 17.
- A. Wilske, Akademiestraße 23.
- H. Zentner, Markgrafenstr. 25.
- H. Zoller, Schützenstr. 43.
- Ernst Zschornig Gartenstr. 37.

Herrenalb. Gasthaus zum Stern,

in nächster Nähe des Waldes, gegenüb. dem Conversationshaus, empfiehlt hübsche, luftige Zimmer, vollständig neu und gut möblirt. Pension zu mäßigem Preis. Vorzügliche Küche. — Gute Weine. — Sp. Exportbier aus der Bierbrauerei **A. Printz, Karlsruhe.** Geräumige Stallungen. **C. Hardtmann, Geschäftsführer.** 7952.24.2

Luftkurort Nordrach bad. Schwarzwald.

Gasthaus und Pension Linde. Angenehmer, beliebter Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige. Gefühligste, nebelfreie Lage. Billigste Pensionspreise. Näh. durch Prospekt. 6649.10.3 **E. Spitzmüller.**

Durchs Schweizerland. Sommerfahrten in Gebirg und Thal.

von Woldemar Kaden. Besten 8°. 416 Seiten Text, mit 30 Vollbildern und 138 Textillustrationen nebst 6 Aquarellen unserer ersten Künstler. In prachtvollen Originalleinenband gebunden Preis M. 12.—. Gera 1895. **C. B. Griesbach's Verlag.** Woldemar Kaden hat durch seine vielgelesenen Schriften über Italien, wir erinnern nur an das große Prachtwerk „Italien“, die „Riviera“, „Wandertage in Italien“, „Durstige Tage“, „Italiens Bunderhorn“ u. s. a., durch die geniale Leichtigkeit, Neuheit, Farbenpracht und Wärme seiner Darstellungen sich die Liebe des Publikums in hohem Grade zu erwerben gewußt. Er bot sein Bestes auch in dem großen theuren Prachtwerk „Schweizerland“, das überall lebhaftesten Anklang fand und in vier Sprachen überetzt wurde. Dieses Werk macht er nun heute den weitesten Kreisen zugänglich durch eine Neubearbeitung in handlicherer Form, die aber, was den Bilderreichtum anbelangt, fast die ganze Schönheit des großen Werkes, in den Illustrationen erster Künstler, mit herübergenommen hat. Wer etwas wahrhaft Gebiegenes erwerben oder schenken will, thue es mit diesem Buche, das die Verlagsbuchhandlung vornehmlich ausgestattet, aber mit einem Preise angefeht hat, wie er für solche Werte bislang nicht bekannt war. Den in aller Welt wohnenden Schweizern wird dies „Schweizerland“ eine willkommene Erinnerung der schönen Heimath sein, dann aber allen, die unser so romantisches Nachbarland kennen oder kennen lernen wollen. Zu beziehen durch alle soliden Buchhandlungen.

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.

Zweiggeschäft: **Strassburg i. E., Küssstrasse 8.** **Central-Heizungs-Anlagen** nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude Gewächshäuser u. s. w. Billiger, bequemer Betrieb. Vorzügliche Luft in den beheizten Räumen. — Billige Anschaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude. **Rippenrohre und Trockenanlagen. Rippenheizkörper** nebst Zubehör. 10448* Kostenanschläge unentgeltlich.



C. T. Tramplер - Kaffee ist anerkannt der beste **Kaffee-Zusatz.** **C. Tramplер, Labri. Baden.** Gegründet 1793. Mit der goldenen Medaille prämiirt Dresden 1894. Aechter 13019.26.24

Gewaschene Anthracit-Pufl II, Grösse 20/45 mm,

rühmlichst bekannte Marke, **„Noël-Sart-Culpart“** für sofortige Lieferung und auf Jahresabschluss. Versandt ad Bede direkt. Preis billigt nach Vereinbarung. Alles Weitere durch **Jacob Münch, Seidelberg.** 14375*

Ochsenmaulsalat

in 2, 3 und 5 Kilo-Päckchen zu M. 2.10, M. 2.70, bezw. M. 4.— franco gegen Nachn., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt die bestrenommirte, leistungsfähigste Ochsenmaulsalatsabrik **Friedr. Heydolph, Nürnberg.** 8088.13.1 **Prämials mit höchsten Auszeichnungen prämiirt.**

!Umsonst!

Sind alle Bemühungen der Konkurrenz, die billigste Bezugsquelle für **Möbel und Betten!** ist doch nur 5686* **81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe**

denn: kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Holzwaaren, wenig Spesen, sehen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen. — Versandt ohne Emballageberechnung: **Auszug aus dem Preisocourant.** Vollständige Betten von M. 70.— an Seegras-Matratzen „ 8.— „ Haar-Matratzen „ 40.— „ polirte Schiffsinnere „ 29.— „ 2th. Kleiderchränke „ 25.— „ 1th. „ 15.— „ pol. Schubladen-Kommoden „ 20.— „ Garnituren in Blüsch „ 130.— „ Büffets „ 80.— „ vollst. eigene Zimmer-einrichtungen „ 300.— „ vollst. Schlafzimmers-einrichtungen mit Hochhaarmatratzen „ 550.— „ Spiegelschränke mit Kristallglas „ 80.— „ Ovaltische „ 15.— „ Sophas in all. Stoffen „ 32.— „ pol. Waschkommoden mit Marmorauflage „ 38.— „ Nachttische „ 6.— „ gute Birchstühle per Duzend 36 M. Stroh- und Holzstühle von M. 2.50 an Blüschvorlagen 2/breit „ 14.— „ Spiegel „ 2.— „ Vorhangleisten „ 1.— „ Hochfeine Einrichtungen stets auf Lager billig!

Hotels und Anstalten gewährt bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt. Jul. Weinheimer.

Zeichnen- und Zuschneideschule

für einzig selbstständige Anfertigung moderner Damengarderoben. — Beste und leichtfaßlichste Lehrmethode. Garantirt sicherer Erfolg in einem Monat. Vollständige Ausbildung von Zuschneiderinnen durch vorzüglich praktische Übungen im Zeichnen, Schneiden, Zurichten und Anprobieren aller Arten Damengarderoben. Frauen besondere Eintheilung. 15004*

Frau A. Wettach, Markgrafenstr. 36, 2 Treppen hoch am Adellplatz. 14469.13.3

Flechten,

Gautauschläge, Röhre, gelbe rauhe Haut, Flecken, Finnen, Witzker, Sommerprossen etc. befeuchtet man am raschesten und sichersten mit **Franz Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife.** 50 Pfg. per Stüd. Man verlange stets Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife der Firma **Frg. Kuhn, Parf., Nürnberg.** In Karlsruhe bei **Ad. Kiefer, Kaiserstr. 92 u. L. Haemer, Hofstr., Marktplatz 5.**

Prima Dürrfleisch

(geräuchert, durchwacht, Speck) von eigener Schlachtung a 68 Pfg. per 1/2 Kilo, bei größeren Posten entsprechend billiger, versendet 7884.10.2 **Herm. Hafner,** (gegründet 1794) **Wurst- und Rauchfleischwaaren, Mannheim.**

!!Westfälische!!

prima Cervelatwurst a Pfd. 1.20 **Blockwurst** „ 1.10 **Wettwurst** „ 1.— **Schinken, ger.,** 12—15 Pfd. schwer, per Pfd. 95 Pfg. la. Speck, ger., fett u. mager, Pfd. 65 Pfg. versendet gegen Nachnahme 5576* **Aug. Kleine, Vlotho i. Westfalen.**

Holzkohlen,

zu allen Industriezwecken geeignet, liefert zu den billigsten Engrospreisen **Wilh. Kaltenbach, Scheffelstraße 7, Karlsruhe.**

W. J. 28.

8062